



Wir trauern

Die Bayerische Landesärztekammer trauert um nachstehendes Mitglied:

in memoriam

Professor Dr. Dr. h. c. Jörg Rüdiger Siewert, Facharzt für Chirurgie, Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande sowie Träger des Bayerischen Verdienstordens, München
* 8. Februar 1940 † 9. Januar 2024

Geburtstage

Die Bayerische Landesärztekammer gratuliert und wünscht alles Gute zum Geburtstag:

90 Jahre

27. Januar Professor Dr. Hermann Hepp, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Inning

80 Jahre

3. Februar Dr. Wolf Neher, Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Ebenhausen
4. Februar Professor Dr. Wolfgang Eisenmenger, Facharzt für Rechtsmedizin, Grünwald
14. Februar Dr. Günter Mark, Facharzt für Nervenheilkunde, Regensburg
22. Februar Dr. Helmut Fischer, Facharzt für Innere Medizin sowie Facharzt für Lungen- und Bronchialheilkunde, Weilheim

75 Jahre

7. Februar Dr. Jürgen Gruber, Facharzt für Chirurgie, Mühlhausen

70 Jahre

19. Januar Dr. Ludwig Weber, Facharzt für Innere Medizin, Vilshofen
20. Januar Dr. Serban Stojakowits, Facharzt für Innere Medizin, Augsburg
2. Februar Dr. Karl-Otto Sigel, Facharzt für Neurologie, Unterhaching

Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland

Das große Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurde verliehen an:

Dr. Emil Rudolf, Facharzt für Allgemeinmedizin, Dorfen

Wahlen bei Ärztlichen Kreisverbänden

Bei folgenden Ärztlichen Kreisverbänden wurde der Vorstand gewählt:

Ärztlicher Kreisverband Mühldorf

1. Vorsitzender:
Dr. Maximilian Englmaier, Facharzt für Radiologie, Waldkraiburg

2. Vorsitzender:
Dr. Malik Englmaier, Facharzt für Radiologie, Waldkraiburg

Professor Dr. Berthold Koletzko, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, München, wurde für eine Amtszeit von drei Jahren zum Präsidenten der European Academy Paediatrics (EAP) gewählt.

Dr. Armin Gehrman, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, München, wurde für sein Engagement als Vorsitzender des Vereins Harl.e.kin vom damaligen Gesundheitsminister Klaus Holetschek mit der Staatsmedaille für Gesundheit und Pflege ausgezeichnet.

Preise – Ausschreibungen

Bayerischen Demenzpreis 2024

Die Träger innovativer Demenzprojekte können sich jetzt für den Bayerischen Demenzpreis 2024 bewerben. (Dotation 6.000 Euro)

Die Ausschreibung für den Bayerischen Demenzpreis 2024 läuft noch bis zum 31. März 2024. Die Bewerbung ist ausschließlich online und nur mit dem offiziellen PDF-Bewerbungsformular an geschaeftsstelle-demenzpreis@lfp.bayern.de möglich.

Alle Informationen zum Bayerischen Demenzpreis sowie das Bewerbungsformular finden Interessierte unter www.demenzpreis.bayern.de.



Es werden drei Geldpreise in Höhe von 3.000 Euro (1. Preis), 2.000 Euro (2. Preis) und 1.000 Euro (3. Preis) verliehen. Darüber hinaus können bis zu drei weitere herausragende Projekte mit einer Anerkennung ausgezeichnet werden.

Professorin Dr. Astrid Zobel neue Referatsleiterin Fortbildung

Am 1. Februar 2024 trat Professorin Dr. Astrid Zobel ihre neue Position als Geschäftsführende Ärztin und Referatsleiterin Fortbildung, Qualitätssicherung und Prävention bei der Bayerischen Landesärztekammer an.



Professorin Dr. Astrid Zobel

Zobel wurde 1965 in München geboren und studierte Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ihre Weiterbildung zur Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie absolvierte sie größtenteils am Max-Planck-Institut für Psychiatrie in München, wo sie wissenschaftlich an der Erforschung stressassoziierter psychischer Störungen arbeitete. Im Jahr 2000 zog es die Münchnerin an die Rheinische Friedrich-Wilhelms-Uni-

versität Bonn, wo sie mit der Habilitation im Jahr 2004 auch die Venia legendi für das Fach Psychiatrie und Psychotherapie erhielt. 2012 wurde sie an der Universität zur apl-Professorin ernannt. Zwischenzeitlich absolvierte Zobel berufsbegleitend einen Masterstudiengang in Health Care Management an der Universität Bayreuth. Nach ihrer Rückkehr nach München im Jahr 2008 war sie bis 2022 als Leitende Ärztin beim Medizinischen Dienst Bayern tätig, qualifizierte sich für die ärztliche Zusatzbezeichnung Sozialmedizin und hatte die Weiterbildungsbefugnis inne. Anschließend kehrte sie kurzzeitig in die Patientenversorgung an einem Münchner Krankenhaus zurück.

Dr. Dagmar Schneider im Ruhestand

Die langjährige Leiterin der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA) sowie der Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung (KoStF) der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK), Dr. Dagmar Schneider (65), wurde Ende Februar in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Nach ihrem Studium der Humanmedizin legte die gebürtige Göttingerin 1987 ihr Staatsexamen in Berlin ab und erlangte die Approbation. 1988 begann sie eine Tätigkeit als Assistenzärztin in der chirurgischen Abteilung des St. Josephs-Krankenhauses in Berlin. Nach Zwischenstationen an der Klinik im Alpenpark Bad Wiessee, an der Orthopädischen Klinik Tegernsee sowie in einer allgemeinmedizinischen Praxis in Wanggau, erhielt Schneider 1996 die Doktorwürde sowie ihre Anerkennung als Fachärztin für Allgemeinmedizin. Im selben Jahr ließ sie sich als Allgemeinärztin in Wanggau nieder.

2011 startete Schneider neben ihrer Praxistätigkeit ihre Karriere in der BLÄK, wo sie mit der Gründung und dem Aufbau der KoStA sowie ab 2020 der KoStF betraut wurde.

Mit ihrem tatkräftigen Einsatz und Engagement und ihrer großen fachlichen Kompetenz hat Schneider die KoStA sowie die KoStF geprägt und überhaupt erst zu dem gemacht, was sie heute sind: Die zentralen bayerischen Anlaufstellen für interessierte Weiterbilderinnen und Weiterbilder, Praxen sowie Ärztinnen und Ärzte in Weiterbildung. Schneiders Bilanz kann sich sehen lassen: So hat sie maßgeb-



Die scheidende Dr. Dagmar Schneider mit Präsident Dr. Gerald Quitterer bei Schneiders letzter KoStA-Sitzung.

lich zur flächendeckenden Schaffung von Weiterbildungsverbänden sowie zur Optimierung der Weiterbildungsqualität beigetragen – etwa durch die Etablierung und Betreuung der stets mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten besetzten „Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin“ (SemiWAM®). Dass diese immer praxisnah an den Beratungsanlässen ausgerichtet sind, mit denen Patientinnen und Patienten in die Hausarztpraxis kommen, wird durch eine hohe Nachfrage der Mitglieder nach den Seminartagen bestätigt. Ihr Engagement umfasste neben zahlreichen Informationsangeboten bei Seminaren und Foren, wie beispielsweise „Operation Karriere“, nicht zuletzt wissenschaftliche Publikationen und Vorträge, so auch beim Sicherstellungskongress 2019 der Kassenärztlichen Bundesvereinigung im DBB Forum Berlin unter dem Titel „Weiterbildungsverbände – KoStA Bayern“. Hierbei ging es insbesondere um

das Thema „Versorgungsregionen entwickeln – Ärztlichen Nachwuchs gewinnen“.

Aber nicht nur Schneiders Tatkraft und ihr Know-how in Weiterbildungsfragen wurde von der BLÄK anerkannt und geschätzt, sondern auch ihre große Loyalität sowie ihre freundliche und zugewandte Art gegenüber dem Ehrenamt, ihren Kolleginnen und Kollegen sowie den Mitgliedern. Für ihre Verdienste und ihre Leistungen spricht die BLÄK Schneider großen Dank aus und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Liebe Dagmar, vor allem persönlich danke ich Dir mit großen Respekt für das Geleistete und wünsche Dir Gesundheit und Lebensfreude für die kommenden Jahre.

Dr. Gerald Quitterer (Präsident)

Dr. Charlotte Hoser – KoStA

Am 1. März 2024 trat Dr. Charlotte Hoser nach einer mehrmonatigen Übergangszeit die Nachfolge von Dr. Dagmar Schneider als Leiterin der Koordinierungsstelle Allgemeinmedizin (KoStA) an.

Frau Dr. Hoser, 1985 geboren, studierte Medizin in München an der LMU und TU. Nach Ihrer Approbation 2011 begann sie ihre Weiterbildung für Allgemeinmedizin in Husum in Innerer Medizin und vervollständigte sie mit Gefäßchirurgie und ambulanter hausärztlicher Versorgung in Stadt und Landkreis Landshut. Im November 2016 erwarb sie den Titel Fachärztin für Allgemeinmedizin. Parallel zur Lehre als Dozentin der Seminartage Weiterbildung Allgemeinmedizin (SemiWAM®) der KoStA und des Kompetenzzentrum Weiterbildung Allgemeinmedizin (KWAB) ab 2017, war sie 2018 bis 2021 Vorstandsmitglied der Jungen Allgemeinmedizin Deutschlands (JADE). Zuletzt arbeitete sie als angestellte Allgemeinärztin und Weiterbildungsbefugte in einer großen überregionalen Hausarztpraxis im Landkreis Landshut.



Dr. Charlotte Hoser und Dr. Marie-Christine Makeschin (v. li.)

Dr. Marie-Christine Makeschin – KoStF

Zum 2. Januar 2024 startete Dr. Marie-Christine Makeschin ihre Tätigkeit in der BLÄK und übernahm zum 1. März 2024 die Leitung der Koordinierungsstelle Fachärztliche Weiterbildung (KoStF).

Dr. Marie-Christine Makeschin, Jahrgang 1981, studierte in München an der LMU und TU Medizin, wo sie 2008 approbierte. Daraufhin verschlug es sie zunächst nach China, wo sie in einer Marktforschungsfirma die freie Wirtschaft kennenlernte und daneben erfolgreich promovierte. Wieder zurück in München arbeitete sie zunächst in einer Unternehmensberatung, bevor sie zurück in die Medizin, ans Pathologische Institut der LMU, wechselte und dort maßgeblich das Qualitätsmanagementsystem organisierte. Nach einem nochmaligen Auslandsaufenthalt begann sie wieder in München zunächst am Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention und tritt nun in die Fußstapfen von Dr. Dagmar Schneider und übernimmt zum 1. März 2024 die Leitung der KoStF.